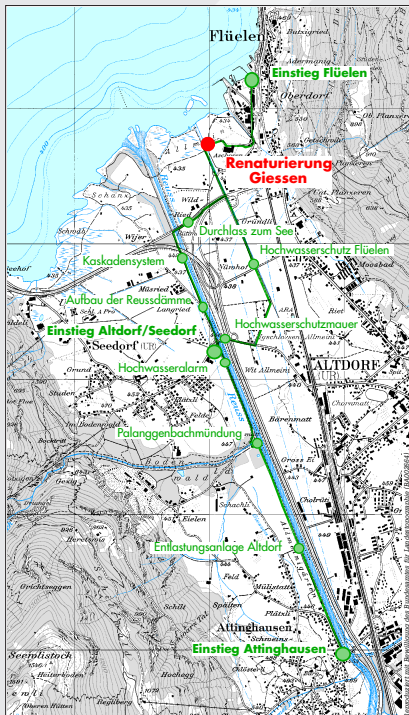


Hochwasserschutz-Lehrpfad



Übersicht Hochwasserschutz-Lehrpfad

In der Nacht vom 24./25. August 1987 wütete ein schweres Unwetter über dem Gotthardmassiv. In der Folge kam es zu einem starken Hochwasser. Im ganzen Kanton Uri entstanden beträchtliche Schäden an Häusern, Strassen, Bahnlinien und Kulturland.

Das Hochwasser war Anlass, den Hochwasserschutz an der Reuss zu überdenken. 1995 bis 1999 wurden im unteren Reusstal umfassende Schutzmassnahmen ergriffen.

- Entlastungsanlage Altdorf
- Palanggenbachmündung
- Hochwasseralarm
- Aufbau der Reussdämme
- Kaskadensystem
- Durchlass zum See
- Hochwasserschutzmauer
- Hochwasserschutz Flüelen
- **Renaturierung Giessen**

Der Lehrpfad stellt Ihnen diese Elemente des Hochwasserschutzes vor.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

«Mit dem Hochwasserschutzprojekt bot sich die Gelegenheit, dem Giessen wieder mehr Freiraum zu verschaffen. Dank einer naturnahen Gestaltung konnten neue Lebensräume geschaffen werden!»

Renaturierung Giessen

... ein Bach gewinnt wieder an Leben!

Seit seiner Revitalisierung stellt der Altdorfer Giessen einen wertvollen, naturnahen Lebensraum dar. Ein wichtiges Ziel bei der Neugestaltung war es, die Lebensbedingungen für Fische zu verbessern.



Renaturierung und Schutzmassnahmen im Bau

Foto: Irène Elber

Das renaturierte Gerinne verläuft nun leicht geschwungen, was die Strömung wesentlich belebt. Steile Prallufer wechseln sich mit flachen Gleitufern ab. Der artenreiche Bewuchs der Böschung umfasst Strauchgruppen mit Krautsäumen, Schilfröhricht, Magerwiesen und Pflanzenbestände, die sich spontan auf den Kiesbänken ansiedeln.



Uferfaschine mit Fischunterstand



Bach- und Seeforelle

Als Uferschutz dient insbesondere die Uferfaschine. Dabei handelt es sich um Weidenäste, welche zu Bündeln geschnürt im Uferbereich eingebaut werden. Die Wurzeln der daraus wachsenden Weiden tragen wesentlich zur Stabilisierung des Ufers bei.

Am Giessen wurden verschiedene Tierlebensräume geschaffen. Mit verbesserten Laichbedingungen – die verschlammte Bachsohle wurde durch sauberen Kies ersetzt – und künstlichen Fischunterständen wird die Fortpflanzung der Bach- und Seeforellen gefördert. In der Steilwand finden Eisvögel und Wasseramseln Bruthöhlen vor.